

## Lebensspuren Frieda Plaut und Josef Engelmann

Frau Frieda Plaut, wurde als Tochter des Viehhändlers Feist Engelmann und seiner Frau Lisette, geb. Rosenblatt, am 6. Dezember 1876 in Floß in der Oberpfalz geboren und war mit Karl Israel Plaut verheiratet. Sie betrieb zusammen mit ihrem Mann ein Putz- und Modewarengeschäft in der Unteren Bachgasse 15.

Am 9. November 1938 wurde das Ehepaar zusammen mit seiner Haushälterin Margarete Bauer im eigenen Haus Wahlenstraße 24 von SA-Männern überfallen, ausgeraubt und zur Polizeidirektion geschleppt.

Herr Plaut starb im Jahr 1939.

Im Jahr 1939 zogen Frieda Plauts Bruder Josef Engelmann und die Schwester Karolina Herbst aus Weiden mit in ihre Wohnung.

Frau Plaut wurde im April 1942 nach Piaski deportiert und gilt dort als verschollen.

Auf ihrem Stolperstein ist zu lesen:

HIER WOHNTE  
FRIEDA PLAUT  
GEB. ENGELMANN  
JG. 1876  
DEPORTIERT 1942  
ERMORDET IN PIASKI

Herr Josef Engelmann wurde am 7. Dezember 1874 in Floß in der Oberpfalz geboren. Er war Viehhändler in Weiden gewesen. Seine verwitwete Schwester Karolina Herbst ist 1923 aus Bayreuth zu ihm nach Weiden gezogen. Nach dem Novemberpogrom und den „Arisierungen“ sind die beiden zu ihrer Schwester Frieda Plaut nach Regensburg in die Wahlenstr. 24 übersiedelt.

Herr Engelmann war im November 1938 im KZ Dachau und wurde am 23. September 1942 mit einem Transport ins KZ Theresienstadt gebracht. Sein Todesdatum ist mit 24. März 1943 angegeben.

Auf seinem Stolperstein ist zu lesen:

HIER WOHNTE  
JOSEF ENGELMANN  
JG. 1874  
DEPORTIERT 1942  
THERESIENSTADT  
TOT 24.3.1943

Quellen: Stadtarchiv Weiden und Stadtarchiv Regensburg

Auf dem Stolperstein ist zu lesen

HIER WOHNTE  
FRIEDA PLAUT  
GEB. ENGELMANN  
JG. 1876  
DEPORTIERT 1942  
ERMORDET IN PIASKI